

Zum Geburtstagsfest der TG Skylights füllte sich Singhofener Mehrzweckhalle mit Menschen und jeder Menge guter Stimmung – Bunte Kostüme und tolle Leistungen beklatscht

Fantasie fasziniert, Rhythmus steckt an

Seit zehn Jahren ist das Preistanzen in Singhofen ein Publikumsmagnet

Vor zehn Jahren begann die Bewegung in Singhofen. 14 tanzbegeisterte Damen gründeten die TG Skylights, die am Wochenende mit Preistanzen, Show und 1000 Gästen Geburtstag feierten.

SINGHOFEN. Insgesamt 19 Tanzformationen aus der Region hatten sich zum Preistanzen angemeldet. Ein volles Programm durch das Rüdiger Ries die Zuschauer in der vollbesetzten Mehrzweckhalle führte.

Bevor die muntere, farbenprächtige Bühnenschau startete, hatten Gratulanten das Wort. Es gab Blumen für die 14 immer noch aktiven Gründungsmitglieder. Zehn Jahre Tanzgruppe, das bedeutet auch zehn Jahre stets ein neues Tanzkostüm, machte Ries deutlich. In Singhofen waren das 1 815 Meter Stoff, die verarbeitet werden mussten. In Geld ausgedrückt: 29 986 Euro, die der Verein aufbrachte.

„Liebe Himmelslichtchen“ eröffnete Bürgermeister Udo Rau die Gratulation. Aus dem Bewegungsdrang einiger Frauen sei eine Volksbewegung entstanden, die weit über Singhofen hinaus leuchte. Der erste Beigeordnete der Gemeinde, Ulrich Münch, dankte den Skylights für ihr Engagement in der Gemeinde, hob die Arbeit für die Jugend hervor.

Mit einem Matrosentanz eröffnete die Skylight-Jugend den Reigen der Tanzvorführungen, während sich die „Senioren“ ums Wohl der Gäste kümmerten. Mit Ausnahme der Junioren der TG Skylight stellten sich alle Tanzformationen kritischen Augen der vier Juroren. Die „Geschöpfe der Nacht“ des TSC Schwarz-Weiß Winden erhielten Szenenapplaus und der Jazz Dance von „Just for fun“ der TuS Burgschwalbach weckte mit seinem verwirrenden Spiel



Die Clowns des TSC Rheinfleur aus Koblenz tollten gekonnt auf der Bühne herum. Die Jury meinte: Das war einsame Spitze und den ersten Preis wert.

Anzeige

Heute
in dieser Zeitung!
Suchen, Finden,
Anschauen:
Die modischen
Seiten von
Sinn  Leffers

von Armen und Beinen, exakt im Takt, Begeisterung.

Als Partner ihres Showtanzen genügten den „7 Angels“, von denen nur sechs nach Singhofen gekommen waren, ein Paar Stühle und „Raffnix“ vom SV Gutenacker entführte mit „Rhyth'm of the Night“ in den Orient. Ein moderner Jazzdance der Formation „Cecyle“ des VfL Mundershausen weckte mit Musik aus „Hair“ Erinnerungen.

„Wild Boys“ hieß der Tanz der Bauarbeiter von „Intakt“ des TV Meudt. Den dritten Platz belegte Tarzan und eine große Affengruppe des KVK Nentershausen, die durch den Singhofener Urwald tanzten. Am Ende gab's eine verblüffende Mutation, als sich die Affen in bezaubernde Tänzerinnen verwandelten. Mit einem Stakkato auf die Trommel-

schläge begann der Jazzdance von „Menan“ vom TV 1861 Bad Schwalbach, es gab Pfiffe der Begeisterung, die Jury setzte sie auf den zweiten Platz.

„A touch of Danceflower“ hieß es bei „Energetic“ aus Katzenelnbogen und die „New Funky Beats“ aus Nassau begeisterten mit modernem Streetdance. Für eine fröhliche Eiszeit sorgte der TSC Rheinfleur aus Koblenz. Als Pinguin gestartet, endete das wirbelnde Tanzspektakel im bunten Strauß von Frühlingsblumen. Ihr Tanz war auch nach Meinung des Publikums Höhepunkt des Abends: Erster Platz!

Noch einmal orientalisches wurde es mit „Esnadore“ vom Heimbacher Carneval-Club. In die wilden 70er ging es mit „Mirror Dancer“ Kadenbach und die „Heißen Tomaten“ des TSC Schwarz/Weiß Winden wussten dem Publikum zu gefallen und wurden in der Wertung fünfte. Einen starken Eindruck hinterließ auch „Nataraja“ aus Mensfelden/Beuerbach, sie belegten am Ende den vierten Platz. Das Musical „Grease“ lieferte die Musik für das Intermezzo des TV Erbach. Den Schlusspunkt des ersten Tages setzte der KC Simmerner Käs'cher mit seinem Tanz. **Jürgen Heyden**